2.

Die Feldgrille und die kleinen Gäste im Getreidefeld.

Eine kleine Grille sang
Einen ganzen Sommer lang,
Und war immer ohne Sorgen
Für den lieben andern Morgen.
Gleim.

Es war am heißen Sommermittag, als ich am Feldrain mich auf das weiche Gras lagerte, um auszuruhen. Den ganzen Vormittag war ich gewandert, und die Sonne hatte mich müde gemacht. Ein schattiger Busch gewährte etwas Kühlung; alles war still rings umher; nur die Feldgrille sang ununterbrochen ihr einförmiges Lied.

Die blauen Glockenblumen nickten mir zu, als wollten sie mich mit leisem Läuten zum Mittagsschlaf einwiegen; die hohen Ähren des Getreidefeldes links und rechts wiegten sich langsam, als träumten sie eine wunderliche Geschichte. Halb schlafend, halb wachend belauschte

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201906141427-0